

Zur Feier am 05.Mai 2014

Aus der „Fritz-Knoll-Straße“ wird in Kürze die „Josefa-Posch-Straße“! Gleisdorf gibt durch den unlängst gefassten Gemeinderatsbeschluss zur Straßenumbenennung ein gutes Beispiel für eine neue Form der Gedenkkultur. Der mutige Schritt seitens der Stadtpolitik fand ein breites Medienecho und erfährt viel Anerkennung.

Die diesjährige Feier zum nationalen Gedenktag gegen Gewalt und Rassismus findet diesmal am 5.Mai in der Zeit von 11.00 – 12.00 Uhr statt und stellt das Wirken von Frau Josefa Posch und deren Familie als Lebensretter in den Mittelpunkt. Sehr spät erst hat man mit der wissenschaftlichen Aufarbeitung der Todesmärsche ungarischer, jüdischer Zwangsarbeiter während der letzten Kriegswochen begonnen. Und über Jahrzehnte hin blieben der Mut und die Courage der zahlreichen rettenden Familien entlang der Routen des Todesmarsches vergessen. Es ist längst an der Zeit, diese ehrenhaften Personen gebührend zu würdigen.

Das 2008 errichtete Mahnmal hinter dem Rathaus geht auf den Entwurf einer Schülerin zurück und gilt weithin als gelungenes Beispiel dafür, das Erinnern in zeitgemäßer Form wachzuhalten und Bezüge zur Gegenwart herzustellen. Zum sechsten Mal nun findet diese Gedenkfeier unter der Einbeziehung und Mitgestaltung von SchülerInnen verschiedener Schulen statt. Wir alle sind dazu eingeladen, innezuhalten und sich jener Werte zu besinnen, die unser Zusammenleben in Frieden prägen: Toleranz, Achtung, Wachsamkeit.

Kontakt: Wolfgang Seereiter, Verein „Zukunft braucht Erinnerung“, 0664 2016182